



FÖRDERZENTRUM UND FÖRDERSCHULE SCHWERPUNKT LERNEN
FÖRDERKLASSEN MIT DEM SCHWERPUNKT KÖRPERLICHE UND MOTORISCHE ENTWICKLUNG
REGIONALES KONZEPT UND MOBILE DIENSTE: KÖRPERLICHE UND MOTORISCHE
ENTWICKLUNG - SEHEN - LÜBUS - AUTISMUS

Schule an der Schaperdrift, Oedemer Weg 75, 21335 Lüneburg

☎ 0 41 31 - 756363-0

Fax 0 41 31 - 756363-9

info@schule-schaperdrift.de

Lüneburg, den 08.10.2014

**Konzept zur offenen Ganztagschule
für die Schule an der Schaperdrift im Schulzentrum Oedeme**

1. Grundsituation

1.1 Kontakt

Schule an der Schaperdrift

Förderzentrum

Oedemer Weg 75, 21335 Lüneburg

Phone: 04131-7563630

Fax: 04131-7563639

e-mail: info@schule-schaperdrift.de

Schulleitung: K. Pfeffer, Förderschulrektorin; Fr. I. Huemer,
Konrektorin; Koordinatorin für den Ganzttag: A. Hävecker,
stellvertretende Schulleiterin

Außenstelle: Kooperationsklassen an der Grundschule Hasenburger Berg
Hasenburger Berg

Phone: 735283

Ansprechpartnerin: Frau C. Klemme

1.2 Kurze Darstellung des Schulzentrums

Die Schule an der Schaperdrift liegt in einem Schulzentrum, das sich über zwei Straßenseiten erstreckt. Auf der einen Seite befinden sich die Oberschule Oedeme, Hanseschule, und die Berufsschule. Auf der gegenüberliegenden Seite das Gymnasium, die Schule an der Schaperdrift und die Schule am Knieberg, Förderschule Geistige Entwicklung. Das Gymnasium hat zum Teil bereits ganztägigen Unterricht, die Schule am Knieberg ist eine gebundene Ganztagschule. Die Hanseschule entwickelt sich seit dem Schuljahr 2014/15 aufsteigend zur teilgebundenen Ganztagschule. Hier ist auch die zentrale Mensa angegliedert. Das Schulzentrum besuchen insgesamt ca. 4000 SchülerInnen aus dem ganzen Landkreis.

1.3 Zuständiger Schulträger und Behörde

*Landkreis Lüneburg
Auf dem Michaeliskloster 4
Postfach 2080
21310 Lüneburg
Fachdienst Schule und Kultur: Herr Wiese, Herr Wieske*

*Schulaufsicht:
Landesschulbehörde Lüneburg
Standort Lüneburg
Frau S. Bleich, e-mail: sabine.bleich@nlschb-lg.niedersachsen.de
Auf der Hude 2
21337 Lüneburg*

2. Die Schule an der Schaperdrift - Unser Schulprogramm

2.1 Gegenwärtige Schülerzahlen und Zügigkeit

Die Schule an der Schaperdrift besuchen 100 Schülerinnen und Schüler. Die Schülerzahlen sind gleichbleibend bis 2014, durch das Auslaufen der Schule sinken sie jährlich. Im Bereich Förderschwerpunkt Lernen führen wir 7

Klassen und 4 im Bereich Förderschwerpunkt körperliche und motorische Entwicklung. Der 7. Jahrgang ist zweizügig.

Alle Grundschulen im Einzugsgebiet befinden sich seit dem Schuljahr 2013/14 im Regionalen Konzept und sind zum Teil inklusive Schule.

Zurzeit arbeiten 42 Lehrkräfte und pädagogische MitarbeiterInnen an der Schule, sowie ein Hausmeister und eine Sekretärin. 3 Nachmittagsanbieter, 1 Bürgerarbeitsplatz, 2 ständige Reinigungskräfte verstärken das Team.

Die Schule an der Schaperdrift ist ein Förderzentrum. Sie arbeitet im Regionalen Konzept in den Grundschulen, in der Inklusion und in Integrationsmaßnahmen in den weiterführenden Schulen, in Kooperationsklassen in der Grundschule Hasenburger Berg und in Mobilen Diensten für körperlich-motorische Entwicklung, Sehen und emotional-soziale Entwicklung (LüBUS) und Autismus. Förderung findet auch in den Bereichen Sprache statt.

Ab dem Schuljahr 2013/14 wird zunächst die Unterstufe aufgrund der Inklusion auslaufen. Der Schulträger hat zudem beschlossen, dass unsere Schule ganz aufgelöst wird. Ab dem Schuljahr 2021 werden wir voraussichtlich keine Schülerinnen und Schüler mehr beschulen.

2.2 Grundzüge der pädagogischen und organisatorischen Konzeption

Die Berufsorientierung ist auch in diesem Zusammenhang der wichtigste Baustein unseres Systems. Durch folgende Aktionen versuchen wir den SchülerInnen einen Einstieg in die Berufswelt zu ermöglichen:

- Sozialer Tag
- Zukunftstag
- 14-tägiges Betriebspraktikum in Klasse 8-10
- Praxistag über 3 Monate in Klasse 9
- Arbeit in den 7 Schülerfirmen von Klasse 5 - 9
- Kooperation mit den Berufsschulen (Hospitationstage)
- Kooperation mit der ARGE, DAA, Lebenshilfe und Betrieben
- Antrag auf Zertifizierung der Schule als „Pro-Beruf“-Schule

- Kooperation Startup school mit der IWK
- Förderschulabschluss ab Klasse 9
- Hauptschulabschluss ab Klasse 10
- zweimaliges Zertifikat Pro Berufsorientierung bis 2015. Wir bewerben uns derzeit um die 2. Rezertifizierung.
- Start-up@school - ein Projekt der Industrie- und Handelskammer

Die Teilnahme an den Nachmittagsangeboten wird im Zeugnis erwähnt und beschrieben.

Für unsere Arbeiten haben wir folgende Zertifizierungen erhalten: Pro-Berufsorientierung, Schülergenossenschaft (UNESO-Projekt), Teilnahme am BLK-Programm in Zusammenarbeit mit dem SchuBZ, zweimalige CUISINET-Schule, Start-up@school.

2.2.1 Übernahme von Verantwortung

Demokratische Schulentwicklung ist eines unserer Ziele. Die Schülermitvertretung ist ein festes Gremium. Sie entscheidet die Schulprogrammarbeit mit. So hat sie das Schulregelsystem zusammen mit Lehrkräften entwickelt und sorgt für die Einhaltung. Der Schülersprecher und seine Vertreterinnen und Vertreter nehmen aktiv und kontinuierlich an den Schulvorstandssitzungen und Konferenzen teil. SchülerInnen gestalten Feste mit, sind Mitglieder in 7 Schülerfirmen, planen und erleben Belohnungstage und Sozialtraining sowie Arbeitsgemeinschaften.

Wir haben eine Musik-AG installiert, treten mit unserem Boxen und dem Chor „Die Krahelchen“ öffentlich auf.

In einer Ganztagschule gestalten SchülerInnen das Schulleben über den Vormittag hinaus aktiv mit. Sie haben Einfluss auf die Kursangebote durch ihre Wünsche und deren Wahl. Sie knüpfen außerunterrichtliche Beziehungen zu den außerschulischen Anbietern.

Durch diese Kontakte entsteht Transparenz in unsere schulischen Tätigkeiten, Vorurteile werden abgebaut. Das Selbstwertgefühl und die Identifikation mit der Schule steigen wiederum.

2.3 Gebäude- und Raumbestand

Das Förderzentrum verfügt über folgendes Raumangebot:

In den Kooperationsklassen an der Grundschule Hasenburger Berg hat jede Klasse einen eigenen Klassenraum und nutzt die Fachräume in Kooperation mit ihrer zuständigen Klasse. Die Klassenräume der KME-Klasse und der Kooperationsklasse sind durch eine Tür mit einander verbunden.

Im Hauptgebäude verfügt die Schule über

- 7 allgemeine Unterrichtsräume, die als Klassenräume genutzt werden und angrenzende Gruppenräume haben.*
- 1 naturwissenschaftlichen Raum für maximal 12 SchülerInnen*
- 1 Werkraum mit Maschinenraum und Lager- und Firmenraum*
- 1 Raum für Textiles Gestalten*
- 1 Musikraum*
- 1 Computerraum*
- 1 Motorikraum*
- 1 Schülerbücherei*
- 1 Kunst- und Tonkeller*
- 1 Schulküche mit kleinem Essraum*
- 1 Schüleraufenthaltsraum*
- 1 Beratungsraum*

Die Raumgrößen erlauben die Bildung von Sitzgruppen.

5 allgemeine Unterrichtsräume werden vom Gymnasium genutzt.

Die Schaperdrift hat zwei Konferenzräume.

Als Lehrerarbeitsraum dient der Kopier- und Materialraum, den wir auch als Unterrichtsraum mit Schülergruppen nutzen.

Die Verwaltung umfasst vier Büros (Sekretärin, Rektorin, Konrektorin, Koordinatorin), einen Hausmeisterübersichtsraum, zwei Archive und eine

Hausmeisterwerkstatt, die der Hausmeister auch für die Schule am Knieberg nutzt, an der er mit halber Stundenzahl beschäftigt ist.

2.4 Organisatorische Konzeption

Der Vormittagsunterricht beginnt um 8:00 Uhr und endet um 13:10 Uhr. Die Unterrichtszeit ist in 3 Blöcke mit je 90 Minuten gegliedert, unterbrochen von zwei Pausen à 20 Minuten.

Anschließend folgt eine Mittagspause von 13:10 - 13:50 Uhr

An vier Nachmittagen findet ein freiwilliges Angebot statt, von 13:50 - 15:20 Uhr.

2.5 Umwelterziehung

Mülltrennung ist bei uns selbstverständlich und wird als auch Thema im Unterricht immer wieder behandelt.

2.6 Zusammenarbeit mit Einrichtungen außerhalb unserer Schule an der Schaperdrift

Unsere pädagogischen Konzepte erstellen wir in Zusammenarbeit mit dem Arbeitskreis der Schulen für Körperbehinderte.

Außerdem kooperieren wir mit der Schule am Knieberg, der Oberschule Oedeme, der IGS Embsen, der Hauptschule Embsen sowie der Lebenshilfe. Im Rahmen des Regionalen Integrationskonzepte arbeiten wir mit den Grundschulen Amelinghausen, Soderstorf, Deutsch-Evern, Hasenburger Berg, Embsen, Kirchgellersen, Betzendorf, Westergellersen, Reppenstedt und Melbeck zusammen.

Weitere außerschulische Partner sind: Cuisinet, SchuBZ, BLK, Polizei, Gewaltpräventionsrat, Terre des hommes, ARGE, VSE, AWO, Alneo, Verein Mentor, IWK, IHK, MTV, Keglerverein, Albert-Schweitzer-Stiftung sowie zahlreiche örtliche Betriebe und die Seniorpartners in School.

2.7 Gegenwärtige bzw. zukünftige Entwicklung des Einzugsgebietes

Die Schule an der Schaperdrift hat ein großes Einzugsgebiet mit maximalen Entfernungen von bis 25 Kilometern, in dem Bereich der Kooperationsklassen sogar über den Landkreis hinaus - in einzelnen Fällen nach Uelzen/Lüchow-Dannenberg oder Harburg .

Das Gebiet reicht im L-Bereich von Amelinghausen, Soderstorf bis nach Deutsch Evern, Melbeck und Reppenstedt. Die Busverbindungen funktionieren zeitnah.

Die SchülerInnen der K-Klassen reichen über das Einzugsgebiet in alle Richtungen des Landkreises. Die Kinder werden mit Taxis transportiert.

Die unterschiedlichen Herkunftsorte erschweren den SchülerInnen nachmittägliche Kontakte zu einander.

Dank der guten öffentlichen Verkehrsverbindungen treffen sich ältere SchülerInnen auch nachmittags gern in Lüneburg.

Die Schule ist die einzige Förderschule mit einem offenen Ganztagsangebot und ist deshalb eine Angebotsschule. Das Angebot findet breite Zustimmung, so dass sich viele Schülerinnen und Schüler anmelden, die nicht aus unserem ursprünglichen Einzugsgebiet stammen. Sie müssen lange An- und Abfahrtswege in Kauf nehmen.

3 Zustimmung der zuständigen Gremien

Die Gesamtkonferenz hat im September 2007 beantragt, die Bildung einer Ganztagsschule voranzutreiben.

Der Schulvorstand hat am 24.09.08 einstimmig für die Einrichtung einer Ganztagsschule gestimmt, der Elternrat einstimmig am 22.09.08, der Schülerrat einstimmig bei einer Enthaltung am 10.10.08, die Gesamt-Dienstbesprechung am 8.10.08 - ebenfalls einstimmig bei einer Enthaltung. Der Kreistag stimmte dem Konzept im Herbst 2008 zu. Im Mai 2009 erhielten wir die Zustimmung aus dem Kultusministerium.

Bis zum Schuljahr 2010/11 absolvierten die Schülerinnen und Schüler lediglich den Förderschulabschluss in der 9. Klasse an unserer Schule. Seit dem Schuljahr 2011/12 bieten wir in der 10. Klasse den Unterricht zur Erlangung des Hauptschulabschlusses an.

1.4.3 Ganztags- und Nachmittagsangebote benachbarter Schulen und anderer Träger

Das Gymnasium unterrichtet in nachmittäglichen Kursen bis 16:30 Uhr bzw. bis in die 10. Stunde, die Schule am Knieberg ist gebundene Ganztagschule mit einem verpflichtenden Unterricht und Betreuung bis 15:30 Uhr. An der Oberschule finden einzelne Nachmittagsangebote statt. Im Schulzentrum bietet der Sportverein sportliche Veranstaltungen an, in den jeweiligen Gemeinden die örtlichen Vereine. In ihren Kirchengemeinden nehmen die Jugendlichen an unterschiedlichen Tagen am Konfirmandenunterricht teil.

Nachmittagsangebote stellen außerdem die Jugendzentren in Lüneburg, Amelinghausen, Kirchgellersen, Adendorf und Melbeck.

Einige SchülerInnen nutzen die Angebote von STEP, der Feuerwehr, der AWO und des VSE. Die Kooperation läuft über die Elternhäuser, die Jugendhilfe und Einrichtungen mit der Schule.

4 Grundkonzept der Ganztagschule

Im Bereich Schule spielen nicht nur Bildung, Erziehung und Beratung eine Rolle, sondern vielmehr spezielle Förderung und Forderung, vor allem die des Selbstbildes, der Persönlichkeit und der Stärken der SchülerInnen, das Soziale Lernen, Konfliktmanagement, Prävention, Gesundheitsförderung und Umweltpädagogik sowie die Förderung des aktiven Freizeitverhaltens und der Berufsorientierung. Lernen findet nicht nur vormittags statt, Lernen ist nicht nur Unterrichtsfach, Lernen ist ganztägig und umfassend. Schule ist nicht nur Lernen, Schule nimmt die meiste Zeit des Tages von Kindern und Jugendlichen in Anspruch. Sie ist prägend. Schule bildet die Lebenswelt ab.

Wir haben täglich von 7:30 - 15:20 Uhr geöffnet. Der Kernunterricht findet in der Zeit von 8:00 - 13:20 Uhr in 3 Blöcken statt. Die Inhalte orientieren sich am Lernstand und den Bedürfnissen der Schülerinnen und Schüler sowie den Curricularen Vorgaben der Grund-, Haupt- und Oberschulen sowie Förderschule mit dem Schwerpunkt Lernen.

Die Nachmittagsangebote bieten eine sinnvolle Verknüpfung von Schule und Freizeit. Die SchülerInnen können lernen, ihre Freizeit sinnvoll zu

gestalten. Dadurch erhalten sie eine Hilfe zur Persönlichkeitsentwicklung und weiteren Entwicklung ihrer sozialen und kognitiven Fähigkeiten. Die Zeiten des Lernens und Erholens sind sinnvoll strukturiert. Dafür bieten wir ausreichend Ruhe- und Rückzugsecken sowie Aktivitätsbereiche (Ruhe- und Schlafmöglichkeit, Bewegungsmöglichkeiten draußen und drinnen).

3. Unsere Nachmittagsangebote

3.1. Schulessen:

Für unser Schulessen tragen wir das Zertifikat „CUISINET-Schule 2009-12 und 2014“. Wir ernähren uns zu 30% biologisch, regional, saisonal und vollwertig. Das Essen entspricht den Richtlinien der DGE und BNE, der Nachhaltigkeit - in allen Bereichen: wir erarbeiten zusammen mit den Biobrot-Boxen das gesunde Schulfrühstück, das die Eltern ihren Kindern mitgeben. In jeder Pause bieten wir eine Zwischenmahlzeit: Brötchen, die nach wunschgemäß individuell und frisch belegt werden. Wasser und Tee sind bei uns kostenlos.

Unsere Schülerfirmen ergänzen das Angebot und arbeiten ebenfalls nach unseren Kriterien.

Das Mittagessen bieten wir täglich von 12.50 - 13.45 Uhr an.

Der Lüneburger Caterer Gravenhorst beliefert uns seit Beginn der GTS täglich mit einem warmen Mittagessen. Durch ein Mensateam garantieren wir die Qualität und die Wirtschaftlichkeit des Essens. Unsere Schülerinnen und Schüler stempeln täglich ab, ob ihnen das Essen geschmeckt hat. So sind an der Auswahl der Speisen beteiligt und der Caterer hat eine tägliche Rückmeldung. Das Essen kostet 3,00 Euro. Wir haben mit den Eltern einen halbjährlichen Vertrag und ziehen die Kosten für das Essen monatlich per Einzugsermächtigung ein. Empfangsberechtigte Familien unterstützt der Landkreis mit 2,- täglich. Der Verwaltungsaufwand ist hoch, doch wir garantieren so, dass möglichst viele am Essen teilnehmen können und dass das Essen preiswert bleibt.

Das Mittagessen wird durch einen Mitarbeiter von uns ausgegeben. Er weist bei jeder Mahlzeit die Schülerschaft auf gesunde Ernährung, die nötige Trinkmenge und unsere festgelegten Essen- und Tischregeln hin, denn unser Schulessen ist Teil unseres Ernährungskonzeptes. Deshalb haben wir die Essensausgabe in das Unterrichtskonzept integriert.

2011 haben wir für unser Essenskonzept unseren ersten Esstern der Verbraucherzentrale bekommen.

3.2 Hausaufgaben:

Für viele Schülerinnen und Schüler ist die Erledigung der Hausaufgaben zu Hause eine echte Anstrengung - und für die Eltern und Erziehungsberechtigten eine Kraftprobe. Immer mehr von ihnen wünschen sich, dass die Hausaufgaben schon in der Schule erledigt werden. In der Ganztagschule unterstützen wir die Schülerinnen und Schüler dabei, ihre Aufgaben zu bewältigen und ihre Noten zu verbessern.

Von 2008 - 14 wurde in einer Hausaufgabenförderzeit allen SchülerInnen eine Hausaufgabenunterstützung ermöglicht, die sich an Essenszeit anschloss.

Mit Beginn dieses Schuljahres ist per Erlass festgelegt, dass Schülerinnen und Schülern eine Pause von 40 Minuten in der Mittagszeit zusteht. Da nunmehr alle Klassen täglich 6 Stunden Unterricht haben, ist die Mittagspause zum Essen, Spielen UND Hausaufgaben machen zu kurz.

Mit Beginn des Schuljahres 2014/15 haben wir deshalb die Hausaufgaben in die Unterrichtsblöcke integriert und bieten am Ende des 3. Blockes eine Lern- und Arbeitszeit an, in der auch Hausaufgaben im Klassenverband erledigt werden können. Zur Unterstützung steht pro Lerngruppe eine Lehrkraft zur Verfügung.

Für dieses Konzept stehen uns Zusatzstunden zur Verfügung.

3.3 Freizeit:

Nach dem Mittagessen bleibt genug Zeit für Spielen, Toben und Quatschen. Wir öffnen den Aufenthaltsraum zum Kickern, Billard spielen, „Abhängen“. Waveboards, Roller und Spielzeug stehen zur Verfügung.

Diese Zeit von 12:50 - 13:45 Uhr betreut eine pädagogische Mitarbeiterin, ein pädagogischer Mitarbeiter aus unserem Stammpersonal, deren Stunden im Rahmen der GTS 2010 aufgestockt wurden. Ihre Arbeit ist besonders für unsere Schülerinnen und Schüler mit dem Förderschwerpunkt körperlich-motorische Entwicklung eine große Unterstützung (Orientierung im Gebäude, Hilfe bei Alltagstätigkeiten).

3.2 Unsere Angebote

In den bestehenden 4 Jahren der GTS hat sich unser Angebot an Qualität entwickelt und stabilisiert. Wir sind stolz auf folgende Kooperationen:

- MTV Lüneburg, Ballspielangebot
- Keglerverein, Kegeln im Keglerheim
- Stuntschule der Albert-Schweitzer-Stiftung
- Boxé educative, Leichtkontaktboxen

Unsere Nachmittagsanbieterinnen sind alle mit festen Arbeitsverträgen eingestellt.

Die Inhalte der Angebote orientieren sich an dem Interesse und den Wünschen der Schülerinnen und Schüler, den Fähigkeiten und Vorlieben der Anbieter und dem täglichen Bedarf an Verschiedenheit. So können die Schülerinnen und Schüler täglich wählen zwischen: einem Sportangebot, einem Ernährungsangebot, einem Bastelangebot, einem Spielangebot und „Chillen“. Dieses Chill-Angebot führen wir seit 3 Jahren durch, denn unsere älteren Schülerinnen und Schüler wollten nicht jeden Tag „beschäftigt“ werden, sondern auch einfach mal einen Tag „abhängen und quatschen“. Der neue Erlass zur Arbeit an der Ganztagschule von Juli 2014 sieht das Vorhalten eines solchen Angebotes vor.

Einmal wöchentlich bieten wir Leichtkontaktboxen an. Dazu ist hier ein Förderverein angesiedelt, denn wir sind Pilotschule für das Boxen an Niedersachsens und deutschen Schulen.

Die Eltern und Schülerinnen und Schüler melden sich zu Beginn eines Halbjahres an und entscheiden sich für die Angebote. Für Quereinsteiger versuchen wir Plätze frei zu halten.

Die Anbieter haben Kenntnis von den hier gültigen Regeln, Anforderungen und Aufsichtspflichten und dem zeitlichen Rahmen. So ist das Nachmittagsangebot eingebettet in die gesamte schulische Arbeit. Bei Festen stellen die Angebote ihre Produkte und ihre Arbeit der Schulöffentlichkeit vor.

Zur besseren Kommunikation haben alle Anbieter ein eigenes Postfach und ein Fach „zurück an die Schule“ – für die täglichen Absprachen. Zwei Schaukästen informieren über die Angebote, die Teilnehmerinnen und Teilnehmer, die Speisepläne und Aufsichten.

Jeden Nachmittag hat eine Lehrkraft ein Angebot und eine Lehrkraft hat Präsenz. Die Präsenz ist Ansprechperson für alle, regelt Telefonate, Transporte und hilft bei möglichen Unklarheiten. Bei Krankheitsfällen springt sie auch schon mal für die Anbieter ein.

So erreichen wir:

Transparenz, Qualität und Zufriedenheit.

So fördern wir:

Bewegung, Spiel, Spaß, Ernährung, Motorik, soziale Fähigkeiten und soziale Kontakte der Schülerinnen und Schüler untereinander.

4.2.2 Anschaffungen

Bisher angeschafft hat der Schulträger eine Geschirrspülmaschine, einen Speisenausgabenwagen und 2 Küchenwagen. Jährlich erhalten wir seit 2010 1.500 Euro für materielle Anschaffungen: Materialien in den Angeboten, Geschirr usw.

7. Personelle Ausstattung – prognostizierter Personalbedarf

Seit Einführung der GTS wurden die Verwaltungsstunden der Sekretärin um 2,27 Stunden wöchentlich erhöht.

Mit der Berechnungsgrundlage von 2008 wurden uns 15 Lehrkraftstunden für die GTS zur Verfügung gestellt. Wir haben 9 Stunden kapitalisiert.

Mit dem neuen Erlass stehen uns mehr Stunden und mehr finanzielle Möglichkeiten zur Verfügung. Wir bauen die Angebote in alle Richtungen aus.

Ca. 70% unserer Schülerinnen und Schüler nutzen das GTS-Angebot, täglich zwischen 35 und 45. Dafür benötigen wir 6-8 Angebote täglich, um sie pädagogisch sinnvoll gestalten zu können. Zurzeit bieten wir ca. 5 täglich an, damit sind einige Angebote überfüllt. Leider mangelt es an Lehrkräften, so dass unsere Unterrichtsversorgung nicht ausreicht und wir nicht mehr Lehrkraftangebote stellen können.

5 Möglichkeiten und Regelung zum alternativen Besuch von Halbtagschulen

Für die SchülerInnen, die auf keinen Fall eine GTS - auch keine offene - besuchen wollen, besteht die Möglichkeit auf andere Förderschulen im Landkreis auszuweichen: die Johannes-Rabeler-Schule und die Kurt-Löwenstein-Schule in Bleckede.